

# Tours, BM, 90

Bezeichnung	Tours, BM, 90
Alte Signaturen/Katalognummern	Marmoutier 142; Rand 205
Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbeschreibung	Paraphrase der Psalmen durch einen Mönch von Marmoutier
Sprache	Latein
Thema / Text- bzw. Buchgattung	Liturgie
Allgemeine Informationen	Diese Handschrift ist besonders, handelt es sich doch um die einzige Überlieferung dieser Psalmenparaphrase aus Marmoutier. Der Autor selbst scheint die Abschrift korrigiert zu haben und hat ein Kolophon beigefügt, dass die Entstehung erklärt und im Katalog Collon auszugsweise zitiert wird. Es handelt sich um ein prächtiges Exemplar auf einheitlich hochwertigem Pergament mit wunderschönen, einheitlichen Initialen auf fast jeder zweiten Seite.
Tintenanalyse	Auf dieser Handschrift wurde Tintenanalyse vorgenommen.

## ÄUßERES

Entstehungsort	Marmoutier ●
Entstehungszeit	1084-1096 ● (DORANGE; COLLON)
Kommentar zu Entstehungsort und -zeit	Der Autor, ein Mönch von Marmoutier, hat die Paraphrase auf Empfehlung von Renaud de Bellay, Schatzmeister von St-Martin, und später Erzbischof von Reims (1083-1096) und Bernard, Abt von Marmoutier (1084-1100) abgefasst. Auf f. 108v begründet der Autor, warum er das Werk, das er in Versen begonnen hat, in Prosa endet, und nennt in diesem Zusammenhang die beiden Auftraggeber. Dadurch ist die Datierung der Handschrift gesichert.
Überlieferungsform	Codex
Beschreibstoff	Pergament
Blattzahl	255
Format	32,2 cm x 18,6 cm
Schriftraum	23,2 cm x 8,0 cm
Spalten	2
Zeilen	30, 32, 35, (50)
Schriftbeschreibung	Schöne, klare Minuskel. Das Schriftbild der zweiten Hand ist deutlich jünger.
Angaben zu Schreibern	Mehrere Hände

Layout	Im Teil, der in Versen verfasst wurde sind die Anfangsbuchstabe einer jeden Zeile in Unziale. Initiale der Glossierung oft in Rot. Prächtige Initialen zu Beginn eines jeden
--------	--

Psalms.

<b>Einband</b>	Dunkler gestanzter Ledereinband auf Pappe des 17. Jahrhunderts.
<b>Zustand</b>	Es fehlen die ersten 4 Lagen. Diese fehlten bereits im 17. Jahrhundert, als die Handschrift durch Dom Anselme Le Michel beschrieben worden ist.
<b>Illuminationen</b>	Teile der schönen Initialen wurden zum Teil in der BVMM digitalisiert, deren Link sich unter der Onlinebeschreibung findet. Die Initialen des zweiten Teils (ab f. 109) sind weit weniger prachtvoll <a href="#">Initialen</a>
<b>Ergänzungen und Benutzungsspuren</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Zahlreiche Korrekturen, vermutlich direkt durch die Hand des Kompilators.</li><li>- Lagenummerierung</li></ul>
<b>Exlibris</b>	fol. 1r <i>ex maior monrio</i>
<b>Provenienz</b>	Marmoutier
<b>Geschichte der Handschrift</b>	Hergestellt wurde die Handschrift als Kopie des Autorenexemplars für die Bibliothek von Marmoutier, und vermutlich vom Autor selbst korrigiert (DORANGE). Die fehlenden Lagen fehlten bereits im 17. Jahrhundert, als Dom Anselme Le Michel die Handschrift beschreiben hat.
<b>Bibliographie</b>	<a href="#">DORANGE 1875</a> , S. 35-37; <a href="#">COLLON 1900</a> , S. 54-56; <a href="#">RAND 1929</a> , S. 197.
<b>Online Beschreibung</b>	<a href="https://ccfr.bnf.fr/portailccfr/ark:/06871/004D37A10897">https://ccfr.bnf.fr/portailccfr/ark:/06871/004D37A10897</a>

[https://coenotur.fruehmittelalterprojekte.uni-hamburg.de/handschrift/Tours\\_BM\\_90\\_desc.xml](https://coenotur.fruehmittelalterprojekte.uni-hamburg.de/handschrift/Tours_BM_90_desc.xml)